

Eine ganze Stadt als Bühne für außergewöhnliche Events | von Nadine Laske

Die rund 53.000 Einwohner Baden-Badens sind zu beneiden: Am Westrand des nördlichen Schwarzwaldes im Tal des Flusses Oos gelegen, verhilft das milde Klima der Stadt zu viel südlichem Flair. Darüber hinaus ziehen Kunst, Kultur, Kuren und Kongress einen großen internationalen Gästestamm an. Bereits Ende des 18. Jahrhunderts entwickelte sich Baden-Baden zum Hotspot für ein internationales Publikum, bestehend aus Adeligen und wohlhabenden Bürgern, die hier ihre Sommer verbrachten. Baden-Baden im Sommer, Paris im Winter.



Bis heute ist Baden-Baden ein sehr ähnlicher, anspruchsvoller Kundentamm erhalten geblieben, erzählt Brigitte Goertz-Meissner, Geschäftsführerin von Baden-Baden Kur und Tourismus. Knapp eine Million Übernachtungen zählt Baden-Baden mit seinen knapp 5.500 Gästebetten jährlich. Auf das ganze Beherbergungssegment gesehen, läge der Anteil ausländischer Gäste bei 50 Prozent. Mehr als ein Drittel aller Übernachtungen entfallen dabei auf Kongress- und Tagungsgäste, fährt Goertz-Meissner fort.

Die Infrastruktur ist hervorragend – bis zum großen Kongress mit circa 2.500 Personen ist hier fast alles möglich. „Die Bühne ist bestückt“, formuliert Goertz-Meissner. Baden-Baden sei zwar eine kleine Stadt, biete aber viele Möglichkeiten. Innerhalb der Stadt gibt es etliche Hotels und Veranstaltungsorte, die größtenteils fußläufig erreichbar sind. Und der Flughafen Karlsruhe/Baden-Baden ist von der Innenstadt aus in nur circa 20 Autominuten erreichbar.

Ein eindrucksvolles Beispiel dafür, was in Baden-Baden machbar ist, ist sicherlich der Nato-Gipfel 2009. 3.500 Teilnehmer, ebenso viele Medienvertreter und 15.000 Polizisten befanden sich am 3. und 4. April 2009 in der Stadt. Im Kurhaus fand damals ein Arbeitessen der Staats- und Regierungschefs der Mitgliedsstaaten statt. Überhaupt sei das Kurhaus die „gute

Die prunkvollen Säle des Casinos wurden 1855 im Stil französischer Königsschlösser gestaltet. Hier kann Roulette, American Roulette, Poker und Blackjack gespielt werden

Das Kurhaus ist die gute Stube der Stadt und eignet sich dank der vielseitigen Räumlichkeiten für alle Arten von Events. Alle Fotos: Baden-Baden Kur & Tourismus GmbH

Stube“ der Stadt, der gesellschaftliche Mittelpunkt, so Goertz-Meissner.

International renommierte Firmen wie Heel, Ltur, Grenkeleasing, Sans Soucis ebenso wie der Klambt Verlag und die Europäische Medien- und Eventakademie haben ihren Sitz in Baden-Baden. Größter Arbeitgeber der Stadt ist der Südwestrundfunk. In einem großen Funkhauskomplex werden zahlreiche bekannte Fernseh- und Rundfunkprogramme produziert und ausgestrahlt. Unter anderem auch das Programm von SWR 3. Das vom Sender initiierte New Pop Festival, das auch im Kurhaus stattfindet, ist mittlerweile zu einem weiteren Highlight im prallen Veranstaltungskalender der Stadt avanciert.

Zurzeit könnte man von einem großen Investitionsschub in Baden-Baden sprechen, fährt Goertz-Meissner fort. Mehrere Hotelprojekte hätten sich konkretisiert

Das Festspielhaus ist das zweitgrößte Opern- und Konzerthaus Europas. Hier lassen sich auch Produktpräsentationen und Backstageparties realisieren

oder seien in Planung: Das im Bau befindliche, als Boutique-Hotel geplante „The Roomers“ soll im Frühjahr 2016 mit 127 Zimmer und Suiten fertig gestellt werden. Das von dem Baden-Badener Unternehmer Franz-Bernhard Wagner auf den Weg gebrachte Luxushotel wird direkt dem Festspielhaus gegenüberliegen. Es soll mit einer weißen Fassade aus Schiebelelementen versehen werden, über bodentiefe Fenster wie auch eine Dachterrasse mit Pool und Bar verfügen.

Das älteste Traditionshotel, der Europäische Hof, sei gerade geschlossen worden. Das zur Steigenberger Group gehörende Haus werde derzeit komplett renoviert und restauriert. Ab 2017 soll es wieder eröffnet werden.

Abgesehen davon gehen die Arbeiten am sogenannten neuen Schloss voran: Die aus dem 16. Jahrhundert stammende, ehemalige Residenz der Markgrafen von Baden, die bis 1918 als Sommerresidenz der Großherzöge von Baden diente, ging 2003 in den Besitz einer kuwaitischen Firmengruppe über. Das denkmalgeschützte Schloss auf dem Florentinerberg sollte komplett restauriert werden und ein Hotel entstehen. Das zwischenzeitlich ins Stocken geratene Projekt, nehme nun wieder an Fahrt auf, so Goertz-Meissner. Der international bekannte Hotelkonzern Hyatt habe einen Management-Vertrag für das als Fünfsternerhaus geplante Hotel bereits unterzeichnet. Und auch die Restaurierung im Inneren des Schlosses sei so gut wie abgeschlossen. Der Neubau



des Trakts mit den Gästezimmern werde hoffentlich bald beginnen.

Ein weiteres Investitionsprojekt ist das Kongresshaus der Stadt, das bei laufendem Betrieb in den letzten Jahren renoviert und erweitert wurde. Dieses Projekt liegt Goertz-Meissner besonders am Herzen – schließlich ist sie in Personalunion auch Leiterin des Kongresshauses. Insgesamt „trägt“ Brigitte Goertz-Meissner „vier Hüte“: Die Kurdirektorin ist auch für das Kongresshaus, die Baden-Baden Event GmbH und die Film Commission Baden-Baden/Karlsruhe verantwortlich. Die Baden-Baden Event GmbH organisiert als Tochtergesellschaft der Stadt die öffentlichen Veranstaltungen. Die Film Commission Baden-Baden/Karlsruhe deckt die ganze Region Baden-Baden, Karlsruhe, Rastatt und den Nordschwarzwald ab und empfiehlt Drehorte, Locations oder hilft bei der Einholung von Drehgenehmigungen.

Gemeinsam mit ihrem Team bei Baden-Baden Kur & Tourismus bietet Goertz-Meissner Tagungsplanern „Service aus einer Hand“. Ein fester Ansprechpartner bearbeite eine Anfrage von Anfang an, erörtere Optionen und untersuche diese auf ihre Machbarkeit und stelle eine Emp-

Die Caracalla-Therme wurde nach dem römischen Kaiser Caracalla benannt, der als erster die Heilkraft der Thermalquellen erkannte. Rund 800.000 Liter Thermalwasser sprudeln täglich mit bis zu 69 Grad aus der Tiefe des Florentinerbergs

fehlungsliste auf, so dass alles aufeinander abgestimmt sei. So werde der Kunde kompetent beraten – und kostenlos ist der Service auch. Ein Markenzeichen der Stadt sei das Konzept „Brand your Event“, fügt Goertz-Meissner hinzu. Dieses Konzept beinhaltet, dass die Veranstaltungen beispielsweise durch Banner und Fahnen sowie natürlich die Präsenz der Gäste gebrandet werde. Die Veranstaltung sei dann in der ganzen Stadt präsent und werde von den Bürgerinnen und Bürgern wahrgenommen.

Auch im Hinblick auf Rahmenprogramme ist in der Kurstadt einiges möglich: Eine Ballonfahrt zwischen Schwarzwald und Elsass beispielsweise. Dank der in Baden-Baden beheimateten Flotte Ballooning 2000 mit 26 Ballons, seien Ausflüge für bis zu 100 Personen möglich. Ein weiteres beliebtes Angebot sei der Hoch- und Niederseilgarten. Unter der Aufsicht von geschulten, erfahrenen Trainern könnten Gruppen hier Teamgeist und Selbstvertrauen trainieren sowie ihr gruppendynamisches Verhalten in Extremsituationen austesten. Gerne organisiere man auch eigene Firmen-Galopprennen auf der Rennbahn in Iffezheim. Die Pferde tragen während des Rennens dann Banner mit verschiedenen Produkten oder Modellen der Firmen. Auch Oldtimer-Ausflüge über die Schwarzwaldhochstraße oder Radtouren durch das umliegende Rebland mit seinen malerischen Dörfern, tollen Ausblicken und dem guten badischen Wein seien möglich.

Das Herz der Kongressstadt



120 große, viele mehrtägige Veranstaltungen im Jahr, Sanierungen und Renovierungen bei laufendem Betrieb und schwarze Zahlen am Jahresende – kein Wunder, dass die Baden-Badener stolz auf ihr Kongresshaus sind. Natürlich werde auch Miete an die Stadt gezahlt, ergänzt Geschäftsführerin Brigitte Goertz-Meissner.

Trotz der hohen Auslastung mit oftmals prestigeträchtigen Tagungen und Events hat sich das Kongresshaus in den vergangenen Jahren erheblich verändert: Besonders im Sommer, wenn veranstaltungsfreie Zeiten anstanden, wurde kontinuierlich renoviert, saniert und technisch aufgerüstet, erzählt Isabell Kram, Projektleiterin des Hauses.

Ursprünglich zwischen 1964 und 1968 errichtet, erfuhr das Kongresshaus im Laufe der Jahre eine Vielzahl von Erweiterungen und Umbauten. Bereits 1980 wurde erweitert: Damit der elfte Olympische Kongress 1981 in Baden-Baden stattfinden konnte, wurde das danebenliegende, ehemalige Pelzhaus Richter integriert. Weitere Umgestaltungen der Fassade folgten zwischen 1992 und 1994.

2012 wurde an der, der Lichtentaler Allee zugewandten Seite dann ein Anbau

II.: Der 2012 fertig gestellte, **Parkpavillon** genannte Anbau, vergrößerte die Fläche des Kongresshauses um 500 Quadratmeter.

re.: Einer der großen Pluspunkte des Hauses ist der Standort: **Inmitten des Stadtzentrums** und direkt an der **Lichtentaler Allee** gelegen. Fotos: Baden-Baden Kur & Tourismus GmbH.

fertig gestellt. Die 500 Quadratmeter große, stützenfreie Fläche sei dringend benötigt worden, berichtet Kram. Der Platz würde vor allem als Ausstellungsfläche, für Empfänge oder Kaffeepausen genutzt. Seitdem wurden darüber hinaus alle Seminarräume renoviert und die Fassade des entsprechenden Gebäudeabschnittes neu gestaltet. Auch die Technik sowie der Brandschutz sei während dieser Renovierung erneuert worden, erläutert Kram. Endgültig sollen die Arbeiten rund um die Sanierung und die Erweiterung des Kongresshauses im Jahr 2017 abgeschlossen sein.

Wer von all diesen Veränderungen am ursprünglichen Gebäude nichts weiß und vom Augustaplatz auf das Kongresshaus zugeht, sieht vor allem eins – ein modernes, vierstöckiges Kongresszentrum mit goldfarbenen und weißen Akzenten in Kombination mit einer Glas-Stahl-Fassade. Das Innere des Kongresshauses bietet neben großzügigen Foyerflächen und besagtem Anbau, drei große Säle und dreizehn Seminarräume.

Kongress-Saal 1 im ersten Oberge-



schoss verfügt über 290 Quadratmeter und bietet in parlamentarischer Bestuhlung 230 Plätze. Der größere, im zweiten Obergeschoss liegende, lichtdurchflutete Kongress-Saal 2 kann mit seinen 680 Quadratmetern bei Reihenbestuhlung sogar bis zu 500 Personen fassen. Das Auditorium im Untergeschoss ist mit einer Fläche von 600 Quadratmetern der größte Saal und bietet bei Reihenbestuhlung 680 Plätze oder in parlamentarischer Form 340 Plätze. Die Holzvertäfelung des Auditoriums ist darüber hinaus flexibel und kann Bühne wie auch Leinwand verdecken.

Beispiel für eine sehr prestigeträchtige Veranstaltung, die schon seit Jahrzehnten hier gastiere, sei der Baden-Badener Rückversichererkongress, erzählt Kram. Auf dem jährlichen Branchentreff handeln Erst- und Rückversicherer alljährlich im Oktober die Konditionen für die neuen Verträge aus. Rund 2.500 Versicherer, Vermittler und Berater aus mehr als 90 Ländern treffen sich dann in Baden-Baden.

Highlight des Veranstaltungsjahres im Kongresshaus ist natürlich der Deutsche Medienpreis. Alljährlich wird der von Karlheinz Kögel gestiftete Medienpreis verliehen, um eine Persönlichkeit des öffentlichen Lebens zu ehren. Im vergangenen Jahr übergab Peter Altmaier den Preis vor rund 200 geladenen prominenten Gästen an Joachim Löw. Kögels Firma Thomson Media Control verleiht die Auszeichnung seit 1992. Was die Mitarbeiter des Kongresshauses am Medienpreis besonders begeistert? Die absolute Verwandlung „ihres Hauses“. Einmal im Jahr sei alles anders und das Haus kaum wiederzuerkennen.



Entlang der Lichtentaler Allee

Wer nach Baden-Baden reist, kommt nicht an der Lichtentaler Allee vorbei. Sie ist Flaniermeile und Ruheoase zugleich. Gesäumt vom Baden-Badener Kongresshaus, Grandhotels, Jugendstilvillen und vier Museen, steht sie wie nichts anderes für das Savoir-vivre der Baden-Badener und ihrer Gäste. Die fast drei Kilometer lange Allee ist seit über 350 Jahren die grüne Visitenkarte der Stadt und lädt zum Spazieren entlang des Flüsschens Oos ein. Die ursprüngliche Eichenallee wurde im 19. Jahrhundert in einen englischen

Wer nicht laufen möchte, kann die **Lichtentaler Allee** auch ganz stillschweigend aus einer Pferdekutsche heraus genießen. Foto: Brenner's Park-Hotel GmbH



Park verwandelt. Rund 300 verschiedene Baum- und Straucharten wie Azalee, Rhododendron und Mammutbaum säumen die Wege. Bunte Blumenbeete, Springbrunnen und Statuen ergänzen das Naturerlebnis.

Mittelpunkt des Parks ist das berühmte Kurhaus mit dem Casino Baden-Baden. Beim Rundgang wird schnell deutlich, dass das Kurhaus eine Vielfalt an Räumen und Sälen aufweist, die individuell gestaltet sind und einen ganz eigenen Charakter besitzen. Zwischen 1821 und 1824 als „Konversationshaus“ von Friedrich Weinbrenner errichtet, erfuhr das Gebäude im Laufe der Jahre eine Vielzahl von Umbauten und Erweiterungen.

Herzstück des prunkvollen Gebäudes ist der elegante Bénazetsaal. Der 930 Quadratmeter große Saal wurde 2011 grundlegend neu gestaltet, erzählt Sales

Der **Bénazetsaal**, das elegante Herzstück des Kurhauses, wurde 2011 komplett saniert und erstrahlt nun in neuer Pracht. Foto: Bäder- und Kurverwaltung Baden-Württemberg



Managerin Silke Michel. Licht-, Ton-, Lüftung- und Brandschutztechnik seien nun auf dem neuesten technischen Stand. Besonders gut angenommen werde das neue Beleuchtungskonzept an den Säulen des Saals, die nun auf Wunsch farbig eingefärbt werden können.

Entlang der Lichtentaler Allee hat sich in den vergangenen 15 Jahren eine Kunst- und Kulturmeile entwickelt, beginnend beim Festspielhaus bis hin zum Zisterzienserkloster Lichtenthal. International bekannte Künstler treten im Festspielhaus auf, im Theater laufen klassische Aufführungen, die Philharmonie gibt Philharmonische Konzerte – im Sommer auch in der Konzertmuschel, das Museum Frieder Burda, die Staatliche Kunsthalle und das Museum LA 8 bieten Kunsterlebnisse, und wer sich für die 2.000-jährige Geschichte der Bäderstadt interessiert, kann das Stadtmuseum besuchen.

Das 1998 eingeweihte Festspielhaus ist mit seinen 2.500 Plätzen eines der größten Konzert- und Opernhäuser der Welt. Entstanden aus dem denkmalgeschützten, 1845 eingeweihten Stadtbahnhof, speisen die Gäste heute, wo früher die Fahrgäste der ersten Klasse auf ihren Zug warteten. Die gelungene Kombination aus Alt und Neu, bescherte den Baden-Badenern ein traditionelles Dreipartienhaus mit sehr guter Akustik. Etwa 200.000 Menschen besuchen das Festspielhaus jährlich und erleben Opern, Ballette, Konzerte, Jazz- oder Pop-Künstler wie auch Broadwayproduktionen.

Gerade feierte das Museum Frieder Burda mit der Jubiläumsausstellung „40/10“ seinen Geburtstag. „40/10“

weil Verlegersohn Burda seit 40 Jahren Sammler ist und das Museum seit zehn Jahren besteht. Circa 550 Bilder und Skulpturen befinden sich in dem eigens für die Sammlung vom amerikanischen Architekt und Pritzker-Preisträger Richard Meier entworfenen Gebäude. Im Wechsel mit Präsentationen der eigenen



Das von Richard Meier entworfene **Museum Frieder Burda** bietet viele Ein- und Ausblicke – die Grenzen zwischen Innen und Außen verschwimmen. Foto: Baden-Baden Kur & Tourismus GmbH

Kunstsammlung werden große Sonderausstellungen zur klassischen Moderne und zeitgenössischen Kunst gezeigt. Durch eine verglaste Brücke ist das Museum zudem an die Staatliche Kunsthalle angebunden, so dass beide Institutionen einander befruchten.

Dazu kommen die dreimal jährlich vor den Toren der Stadt stattfindenden Internationalen Galopprennen. Ein Ereignis, das zu den wichtigsten und attraktivsten Turf-Ereignissen Europas zählt.

Die Grande Dame Baden-Badens

Die über 140-jährige Geschichte des Brenners – wie das Brenners Park-Hotel & Spa liebevoll genannt wird – beginnt mit Anton Alois Brenner. Der Hofschneider aus Pforzheim kaufte das damalige Hôtel Stéphanie-Jes-Bains für 170.000 Gulden. Im Familienbesitz entwickelte sich das Haus rasch weiter und die Erfolgsgeschichte des Brenners nahm ihren Lauf. Mit etlichen Umbauten, Renovierungen und Innovationen erlangte das Grandhotel internationale Bekanntheit. So war es das erste Hotel der Stadt, dessen Ballsaal über elektrisches Licht verfügte und auch in Sachen Spa nahm das Haus eine absolute Vorreiterrolle ein. Viele bekannte Persönlichkeiten gingen hier im Laufe der Jahre ein und aus.

1941 sei es dann in die Hände des Unternehmers Rudolf August Oetker übergegangen, erzählt Salesmanager Stefan Kellermann. Oetker habe das



Die Orangerie ist mit 249 Quadratmetern der größte Veranstaltungssaal des Brenners und kann je nach Bestuhlung bis zu 230 Sitzplätze bieten

Mehrheitspaket von seiner Großmutter geschenkt bekommen. Bis heute prägte die Familie Oetker das Hotel, schließlich sei es eines der neun Häuser der Oetker Collection, so Kellermann. Die Oetker Collection besteht aus neun internationalen Luxushotels, die höchsten Standard, Service und Ausstattung bieten und als individuelle Häuser vermarktet werden. Darunter das Eden Rock in St. Barths und das Le Bristol in Paris.

Das Stammhaus in Baden-Baden hat im Laufe der Jahre nicht an Glanz verloren – ganz im Gegenteil: Die hochwertige Gestaltung der Räume ist beeindruckend. Nicht nur die 110 Gästezimmer und Suiten sowie die Restaurants, sondern auch die Veranstaltungsräume glänzen mit individuell arrangierten Möbeln, edlen



Stoffen und Gobelins – sowie modernster Technik, ergänzt Kellermann. Der größte Veranstaltungssaal des Hotels ist die Orangerie. Teilbar in zwei unterschiedlich große Abschnitte und mit einem weitläufigen Foyer eignet sich die Orangerie für größere Konferenzen, Tagungen oder Präsentationen. Die Salons Malmaison, Iffezheim oder Minerva sind eher auf kleinere Meetings oder Konferenzen ausgelegt. Für Feiern und Dinners mit bis zu 20 Personen kann darüber hinaus auch der Gartensalon angemietet werden.

Um den hohen Standard des Fünfsterne-Superior-Hauses zu halten, werden natürlich auch beständig Optimierungen und Neuerungen vorgenommen. Gerade wird der Salon Lichtental renoviert, in dem sonst das Frühstück serviert werde, erzählt Kellermann. Im Januar 2015 wurde zudem der neue Luxus-Spa des Hauses eröffnet. In direkter Nähe zum Hauptbau liegt die historische Villa Stéphanie. 1890 als royale Residenz erbaut, entstanden hier in einer zweijährigen Bauphase zwölf Doppelzimmer und drei Suiten sowie ein großzügiges Destination-Spa, das ein ganzheitliches Gesundheitskonzept beinhaltet. Spa, Beauty und Medical Care sind hier die Stichworte, erläutert Veranstaltungsleiter Markus Goike.

Darüber hinaus sei das Management des Grandhotels für Events und die Gastronomie im Kulturhaus LA8 zuständig, berichtet Goike weiter. Das LA8 ist ein historisches Anwesen in der Lichtentaler Allee 8, dessen Namen sich von Straßenamen und Hausnummer ableitet. Seit 2009 befindet sich das Museum für Kunst und Technik des 19. Jahrhunderts in diesem Gebäudekomplex, ebenso wie zwei Veranstaltungsräume,

Ein Highlight des Brenners ist seine Lage – nicht nur der herrliche Ausblick auf, sondern auch der direkte Zugang zur Lichtentaler Allee

Gastronomie und ein privater Club. Als Pächter der Veranstaltungsräume und des Restaurants Rive Gauche, kümmert sich das Brenners auch um die Vermietung des Clubs Twentyone im Souterrain des Palais.

Das Rive Gauche bietet seinen Gästen leichte, mediterrane Küche. Im Innenbereich fasse es bis zu 60 Sitzplätze, während auf der Terrasse 80 Gäste verköstigt werden könnten, so Goike. Während der 163 Quadratmeter große Spiegelsaal einen direkten Zugang zur Terrasse aufweist und gesetzt bis zu 120 Personen fassen kann, bietet der im Obergeschoss gelegene Kristallsaal Sitzplätze für maximal 160 Personen. Das Raumangebot könne wunderbar in Kombination für Empfang, Dinner und eine abendliche Feier genutzt werden. Dafür könne man das gesamte Haus exklusiv mieten, erläutert Veranstaltungsleiter Goike.



Das Kulturhaus LA8 beherbergt zwei historische Veranstaltungsräume. Der Kristallsaal besticht mit einer Raumhöhe von 6,50 Metern und der reich verzierten Stuckdecke. Fotos: Brenner's Park-Hotel GmbH

KONGRESSHAUS BADEN-BADEN

NEU
ERÖFFNET
2014/2015



MODERNE ARCHITEKTUR. NEUESTE TECHNIK – GEWOHNT HOHER KOMFORT

Baden-Baden, im Herzen Südwestdeutschlands, ist bekannt für südländisches Flair, Lebensart, gepflegte Hotels, erstklassige Gastronomie, Kultur, Wellness und als idealer Veranstaltungsort für Kongresse, Tagungen, Seminare und Workshops. Das Kongresshaus Baden-Baden mit seiner modernen, lichtdurchfluteten Archi-

tektur liegt in zentraler Citylage direkt an den wunderschönen Parkanlagen der Lichtentaler Allee in unmittelbarer Nähe zu den meisten Hotels. Hier findet Kommunikation auf kurzen Wegen statt. Die sich in Stil und Größe deutlich unterscheidenden 3 großen Konferenz- und 13 Sitzungsräume mit einer Kapazität von

12 bis 680 Plätzen erlauben eine flexible und für jede Veranstaltung individuell angepasste Raumaufteilung. Daneben stehen großzügige Foyerflächen mit 2.800m² für Fachausstellungen und Messen zur Verfügung. Bis zu 2.000 Teilnehmer finden so in einem exklusiven Ambiente Raum für kommunikative Begegnungen.

ALLES AUS EINER HAND

Kostenlos betreut Sie unser kompetentes Kongress-Team Baden-Baden von der ersten Kontaktaufnahme bis zur erfolgreichen Durchführung Ihrer Veranstaltung. Baden-Baden Kur & Tourismus GmbH, Kongress- und Veranstaltungsabteilung, Telefon +49 (0)7221/275241, sales@baden-baden.com

WWW.BADEN-BADEN.COM

Baden-Badens Hotellerie:

Hier hat der Gast die Qual der Wahl



Ein weiteres traditionsreiches

Hotel ist das *Dorint Hotel Maison Messmer Baden-Baden*. 1833 von Johann Baptist Messmer erbaut, erlangte es durch seine internationalen, adeligen Gäste bald große Bekanntheit. Über 40 Jahre lang war das Maison Messmer die Sommerresidenz des deutschen Kaisers Wilhelm I. und seiner Familie. Wenn zwischen 1888 und 1914 Mitglieder der kaiserlichen Familie in die Stadt kamen, stiegen sie hier ab. So auch Queen Victoria.

Ein Großteil der historischen Bausubstanz musste in den 1950er Jahren abgerissen werden und zur Jahrtausendwende widmete sich die Dorint-Gruppe dann dem Wiederaufbau. Das heutige Fünfsterne-Haus umfasst 152 Zimmer, davon 146 Doppelzimmer, erzählt Veranstaltungsleiterin Carina Kern. Bestehend aus Residenzflügel, Kaiserflügel und Neubau, bietet das Hotel eine weitläufige Architektur in welcher der Gast sich aber nicht verliert. Und das, obwohl das Dorint-Haus das regional größte Zimmerkontingent im Fünfsterne-Bereich bietet.

Die sechs Konferenz- und Tagungsräume sind zwischen 40 und 200 Quadratmetern groß. Auf der ersten Etage des Hauses liegen die Salons Fremersberg und Merkur – zwei Boardrooms. Beide sind jeweils 40 Quadratmeter groß und fassen bis zu 20 Personen. Im Erdgeschoss befinden sich dann die übrigen Veranstaltungsräume: „Hector

li.: Das *Dorint Hotel Maison Messmer Baden-Baden* liegt nur wenige Schritte vom Kongresshaus, dem Theater und dem Kurhaus entfernt.

Foto: Baden-Baden Kur & Tourismus GmbH

u.: Im historischen Malersaal fand während des Nato-Gipfels 2009 die Sitzung der Außenminister statt.

Foto: Dorint Hotel Maison Messmer Baden-Baden

Berlioz“, „Clara Schumann“ und „Johannes Brahms“ sind drei nebeneinanderliegende Räume, die zum Musikersaal kombiniert werden können, so Veranstaltungschefin Kern. Je zwischen 48 und 56 Quadratmeter groß, fassen sie zwischen 45 und 120 Personen. Das historische Prunkstück des Hauses ist der 200 Quadratmeter große Malersaal mit einer Deckenhöhe von 7,6 Metern und fasst 200 Personen.

Die Brasserie diene mit ihren 75 Sitzplätzen als Frühstücksraum, könne für größere Gruppen aber auch zum Businesslunch gebucht werden, erläutert Kern. Für Empfänge



und Kaffeepausen mit bis zu 40 Personen eigne sich die Kaminbar. Wer gehobene Speisen genießen wolle, könne mit bis zu 40 Gästen das Gourmet-Restaurant JB Messmer exklusiv buchen. Ein wenig rustikaler geht es im Theaterkeller zu. Das Restaurant mit ungezwungener Atmosphäre und der stadtweit einzigen Showküche bietet regionale Gerichte (60 Personen maximal) und verfügt über einen separaten Eingang.

Die Lobby des *Leonardo Royal Hotel Baden-Baden* besticht mit frischem, jungen Design. Jörn Hoffmann, aus dem Sales Team erzählt, dass das gesamte Haus seit der Übernahme des ehemaligen Best Western Queens Hotels durch Leonardo im Jahr 2013 generalüberholt und renoviert wurde. Und was noch nicht angegangen wurde, sei in Planung, ergänzt Operation Manager Elmar Jäger. Wie beispielsweise die neuen Aufzüge. Das Besondere am gelungenen Facelift des Hauses sind die lokalen Bezüge, welche individuelle

Akzente setzen ohne Schwarzwaldklischees zu bedienen.

Das Viersterne-Superior-Haus verfügt über 116 Doppelzimmer und fünf Suiten. Bei den Gästen beliebt seien die „women-friendly rooms“, so Hoffmann. Dieses Angebot der Leonardo Hotels richtet sich speziell an Frauen. Die Räume bieten eine exklusive Raumausstattung wie beispielsweise einen zusätzlichen Schminkbereich mit Vergrößerungsspiegel und einen hochwertigen Haartrockner.

Passend dazu kann das Hotel einen Wellnessbereich mit großem Indoor-Pool, Sauna, Dampfbad, Whirlpool, Ruhebereich wie auch einen klimatisierten Fitnessbereich vorweisen. Ergänzt werde dies vom sogenannten Beauty-Tempel-Eberle, einem etablierten, im Hotel ansässigen Anbieter von Kosmetik- und Friseurbehandlungen.

Der gut gebuchte Konferenzbereich umfasst sechs Räume. Sie sind zwischen 24 und 120 Quadratmetern groß und teilweise kombinierbar. Das Foyer, das Restaurant Vitruv mit Gartenterrasse und die für Gruppen auch exklusiv buchbare Bar runden das Angebot ab.



Die 121 Zimmer und Suiten des *Leonardo Royal Hotel Baden-Baden* weisen ein einheitliches, harmonisches Farbkonzept auf. Foto: Leonardo Royal Hotel Baden-Baden